

<p>Behaviourismus <i>Klassisches Kond.</i> Pawlow Zwei Reize werden verbunden Reiz->Reaktion Bsp: Flugalarm/Krieg Individuum=kein Einfluss</p>	<p><i>Operantes Kond./Skinner/</i> Lernen am Erfolg/Die dem Verhalten nachfolgenden unangenehmen und angenehmen Konsequenzen entscheiden über dessen zukünftiges Auftreten. Aufbau von Verhalten durch: pos.Verstärkung: dem Verhalten folgt ein positives Ereignis Belohnung z.B Bonbon-> Verhalten wird öfters gezeigt Neg.Verstärkung: Dem Verhalten folgt das Verschwinden eines unangenehmen Ereignisses z.B Abwasch/Fernsehverbot Motivation= Voraussetzung für Instrumentelles Lernen Es werden die Konsequenzen gelernt die auf ein Verhalten folgen. Individuum=Einfluss</p>	<p>Abbau von Verhalten durch: Löschung: Dem Verhalten erfolgt <u>weder</u> angenehmes noch unangenehmes Ereignis/Ignorieren-> Kind flucht am Tisch, Kind beschimpft Mitarbeiter in Kita Bestrafung: dem Verhalten folgt ein unangenehmes Ereignis Gefahr Bestrafung: Strafen nicht effektiv, Verhalten wird unterdrückt, zeigen unerwünschte Nebenwirkungen, Angstgeneralisierung häufiger Anwendung= gehemmt ängstlich.</p>
<p>Kognitivismus Sozialkognitive Theorie von Bandura Stellvertretende Verstärker -> Denken verändert Verhalten</p>	<p><i>Modellernen</i> Nachahmung Imitation Windeln&Stickers / Beobachter und Modell, Voraussetzungen: gute Beziehung, Motivation Aneignungsphase 1. Aufmerksamkeitsprozesse 2. Gedächtnisprozesse (eigentliches lernen) Ausführungsphase 3. Motor Reproduktionsprozesse 4. Motivation</p>	<p>Selbstwirksamkeit: Glaube an eigene Fähigkeiten Joggen Entsteht durch positive und negative Erfahrungen z.B bei Anstrengungen oder der eigenen Lernerfahrung, wurde man entmutigt oder ermutigt? Durchsetzen und für sich einsetzen-> Selbstbewusstsein wächst</p>
<p>Konstruktivismus <i>Selbstreguliertes Lernen</i> Planen/Infos tief verarbeiten/ Lernen kontrollieren/Motivation Lernen=aktiv&braucht Selbststeuerung, sozialer Prozess</p>	<p>Extrinsisch motiviert: Fächer die mich nicht/wenig interessieren-> Belohnung Intrinsisch motiviert: Fächer die mich interessieren (Motivation=Voraussetzung-> Lernen) Lernen=konstruktiv->Vorkenntnisse/Erfahrungen /eigene Interpretationen=Voraussetzung Situated Cognition: Inhalte werden mit Situationen verknüpft gelernt Cognitive Flexibility: Perspektiven ändern Inhalte-> erfolgreicherer Lernen</p>	<p>Anchored Instruction: ähnliche Problemgeschichten/BSP. aufzeigen->Vorwissen aktivieren, aktives Wissen fördern &träges vermeiden = Problemlösen erlernen Cognitive Apprenticeship: Anleiten/Lehre: Ich unterstütze(coaching) gebe aktive Hilfe(scaffolding) und verringere allmählich die Hilfe (fading)-> unterstütz Selbstlernen Kann Anfänger mit geringen Vorkenntnisse, fehlenden Lernstrategien überfordern.</p>
<p>Bindungstheorie Bowlby</p>	<p>sichere, unsicher- vermeidende, unsicher -ambivalente, desorganisierte Bindung Exploration Umgebung/Fremdsituation/ Inneres Arbeitsmodell/ weitergeben an Generationen</p>	<p>Exploration Umgebung/Fremdsituation/ Inneres Arbeitsmodell/ weitergeben an Generationen</p>
<p>Kognitive Entwicklung Piaget <i>Dis&kontinuierliche Prozesse</i> Stufen bauen aufeinander auf</p>	<p>Schema=Wissen/ Assimilation=anwenden/Akkomodation==anpassen/ Äquilibration/ Hund& Kuh 1.Sensumotorische 0-2: Strampeln-Glöckli Objektpermanenz ende 2 2. Präoperationale 2-7: Egozentrierung, Perspektive-Berg, Löffel im Wasser</p>	<p>3. Konkrete Operationen 7-12 Rückschlüsse: Schoggi 4. Formalen Operationen ab12 Feder&Stein/ versteht Wahrscheinlichkeit, nicht jeder erreicht Stufe gleich</p>
<p>Psychoziale Entwicklung Erikson <i>Identitätsentwicklung</i> Krisen die jeder bewältigt.</p>	<p>1.Urvertrauensvstrauen 2.AutonomivsScham&Zweifel Alle Im Gleichgewicht, positive sollte überwiegen 3.InitiativevsSchuldgefühl können zu später positiv bewältigt werden 4.WerksinnvsMinderwertigkeitsgefühle</p>	<p>5. IdentitätsvRollendifusion (Jugendalter) 1-4 sollten erfolgreich abgeschlossen sein 6. Intimität&SolidaritätsvIsolierung 7. GenerativitätsvAbkapslung 8. IntegritätvsVerzweiflung</p>
<p>Öko-Theorie Bronfenbrenner Entwicklung= Lebenslanger Prozess/ Mensch=Gestalter +Produkt seiner Entwicklung</p>	<p>1. Mikrosystem: Aktivitäten&regelmässigeTätigkeiten/Beziehungen/Rollen müssen gegeben sein. Umgebung,Familie/Schule/Freunde-> Kind interagiert direkt. 2. Mesosystem: Verbindung&Wechselbeziehngen/ Mutter guten Kontakt zu Lehrerin Kontakt muss positiv sein-> entwicklungsfördernd</p>	<p>3. Exosystem: kein direkter Kontakt, aber betrifft K/Kündigung/Beförderung Arbeit der Eltern. Bar vom Vater/ Musikklasse Schwester/ Kochkurs Mutter 4. Makrosystem: Religion Politik Kultur/Gesamtkultur einer Gesellschaft 5. Chronosystem nicht&normativeEreignisse TodElternteilSchuleintritt anpassen.</p>
<p>Pädagogische Konzepte Befreiende, hinschauende Pädagogik gemeinsam erforschen mit Kind. Partizipation</p>	<p>Korczak KinderRechte: Auf den Tod/den heutigen Tag/So zu sein wie es ist/ Würde&Achtung&Wertschätzung&Freiheit&Autonomie/ Kind= Mensch/Normal verschieden zu sein/scheitern ist menschlich/ Kind nach eigenen Willen zu formen=Gewalt Überförsorge=schlecht-> zutrauen=eigenverantwortliches Handeln</p>	<p>FreieBefreiung der Unterdrückten/ Erziehung=nieneutral=immerpolitisch Ziele: Gesell. Manipulation rausnehmen/ (politische)Bewusstseinsbildung fördern- Alph. konnten nicht abstimmen, befreit euch aus Situation. Erzieher lernt im lehren-Schüler lehrt auch-> nicht: Schüler=passives Objekt/Demokratische Erziehung und Bildung</p>
<p>Entwicklungsförderung Freiheit in Grenzen Grenzen ohne Freiheit Freiheit ohne Grenzen</p>	<p>1. Liebe: Volle echte Zuwendung&Aufmerksamkeit/kein erzwungener Körper Kontakt 2. Achtung/Respekt: Akzeptieren Kind=anders/ Kind=fähig eigene Lösungen zu finden 3. Kooperation: Entscheidungen miteinbezogen/miteinander E: hören Kind an. 4. SrukturenVerbindlichkeitGrenzen Grenzen=Orientierung/schafft Verlässlichkeit 5. Allseitige Förderung sichere Bindung/ Neugierverhalten/ Exploration</p>	<p>Überförsorge&Unterbehütung &Emotionale Kälte: Abhängigkeit/Vernachlässigung Missachtung: Machtposition Ausnutzung/ Gefühle&Bedürfnisse nicht beachtet Dirigismus&Lenkung: Kind Formen und Argumente ignorieren./ Autonomie/ Kind wird erst durch Erziehung zum Mensch Chaos&Beliebigkeit: Kind fehlt Orientierung/Eltern->inonsequent&unsicher Über-Unterförderung: erzwungene Leistungen/ Zusammenhänge werden vorenthalten.</p>

Erziehung ist immer Gesellschaftlich und historisch mitbedingt/Erzieher möchten immer etwas erreichen

<p>Erziehung Krohn Werte: wünschenswertGesell. Normen: Handlungsanleitung Erz.Ziele= Orientierungshilfe pädagogische Mündigkeit: Leitziel: Umwelt bewältigen zu können</p>	<p>Erziehung als Ziehen: Ziel: Erkenntnis der Wahrheit Führen: Führer kennt Erziehungsziele, führt Unerfahrenen zu Zielen hin, Autoriäre Form. Führer zeigt Vorbildfunktion und Orientierungsfunktion Regierung&Zucht: Mensch=Schlecht-> zu gutem Erziehen werden. Kontrolle=Gewöhnung an Ordnung&Disziplin(regieren)Zucht soll Innere Haltung/Motivation/Willen beeinflussen</p>	<p>Wachsenlassen: unabhängiger Mensch machen& nicht in Gesell. Rolle drücken/ Mensch=Gut/Recht auf Mitsprache/Auf Bedürfnisse eingehen Anpassung: Notwendig, dass Kind sich in Gesellschaft anpasst/ Behaviorismus-> Kind lernt Werte&Normen Rollen der Gesellschaft, er akzeptiert sie. Lebenhelfen: Kind=Hilflos Ziel: Hilfe zur Selbsthilfe/ E stellt sich nicht über Kind Werte: Humanität/ Erziehung ist positive Aufgabe zur Selbständigkeit</p>
---	---	--

